

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

## Magold und Horb.

No 30.

Freitag, den 14. April

1848.

### Oberamtsgericht Magold.

#### Eröffnung

eines

#### Gant-Erkenntnisses.

Nachdem durch Gerichtsbeschluss vom heutigen Tage gegen Georg Ludwig Schettler, Färber von Wildberg, dessen Aufenthaltsort derzeit nicht bekannt, der Gant erkannt worden ist, so wird solches hiedurch mit dem Anfügen zu seiner Kenntniß gebracht, daß, falls er nicht

binnen 30 Tagen

Rekurs ergreifen sollte, das ausgesprochene Ganterkenntniß in Vollzug gesetzt werden wird.

Den 1. April 1848.

Königl. Oberamtsgericht.  
Berner.

### Oberamtsgericht Magold.

#### Eröffnung

eines

#### Gant-Erkenntnisses.

Nachdem durch Gerichtsbeschluss vom heutigen Tage gegen Joseph Friedrich Eiting von Hatterbach, dessen Aufenthaltsort zur Zeit nicht bekannt, der Gant erkannt worden ist, so wird solches hiedurch mit dem Anfügen zu seiner Kenntniß gebracht, daß, falls er nicht

binnen 30 Tagen

Rekurs ergreifen sollte, das ausgesprochene Gant-Erkenntniß in Vollzug gesetzt werden wird.

Den 1. April 1848.

Königl. Oberamtsgericht.  
Berner.

Pfrondorf,

Oberamts Magold.

#### Aufforderung

zur

#### Anmeldung von Rechten.

In der Gemeinde Pfrondorf wird ein neues Güterbuch angelegt. Es werden daher alle diejenigen, welchen auf hiesiger Markung dingliche Rechte zusehen, aufgefordert, solche

binnen 45 Tagen

unter Vorlegung der Beweis-Urkunden

der Güterbuchs-Commission um so gewisser anzumelden, als nach Umflus dieser Frist auf die, aus den vorliegenden älteren Dokumenten nicht ersichtlichen, dinglichen Rechte eine Rücksicht nicht mehr genommen werden kann.

Den 27. März 1848.

Güterbuchs-Kommissär:  
Heilenmann.

Vdt. R. Oberamtsgericht Magold.  
Berner.

Wildbad.

#### Markt-Anzeige.

Da die beunruhigenden Gerüchte über den Einfall französischer Arbeiter auch auf unseren Markt am 25. März d. J. ungünstig eingewirkt haben, so wird mit Genehmigung der Königlichen Kreisregierung am Oftermontag dem 24. d. M.

ein wiederholter Krämermarkt in hiesiger Stadt gehalten werden.

Den 12. April 1848.

Statrath.

Vorstand Wittler.

Magold.

#### Bekanntmachung.

Die ledige Johanna Lutz von hier hat in der Königlichen Hebammenschule zu Stuttgart einen vollständigen Unterricht in der Hebammenkunst erhalten; es wurde ihr neben Zuteilung eines Prüfungspreises von den Vorständen der Anstalt das Attest zweiter Klasse erteilt, und dieselbe heute vom Königlichen Oberamt dahier verpflichtet, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß mit dem Beifügen gebracht wird, daß diese Hebamme auch im Schröpfen unterrichtet, und hiezu laut Zeugnißes des Hauswundarztes im Katharinen-Hospital zu Stuttgart empfohlen ist.

Den 4. April 1848.

Stadtschultheißenamt.

Sfelsehausen,

Oberamts Magold.

#### Frucht-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am  
Donnerstag dem 20. April,

Morgens 9 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhaus  
circa 6 Scheffel Dinkel  
und  
6 Scheffel Gerste  
um baare Bezahlung.



Liebbaber wollen sich um gedachte  
Zeit einfinden.

Zehntrechner Schöthammer.

Kuppingen,  
Oberamts Herrenberg.

#### Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am  
Donnerstag dem 20. d. M.,

Mittags 12 Uhr,

in dem Gemeindevald

20 Stücke schöne Säglöche  
und Baustämme



gegen gleich baare Bezahlung.

Die Liebhaber hiezu wollen sich um gedachte Zeit hier oder 12 1/2 Uhr im Walde einfinden.

Den 7. April 1848.

Für den Gemeinderath:  
Schultheiß Beck.

Oberjettingen,  
Oberamts Herrenberg.

#### Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde ist Willens,  
aus ihrem Kommunwald Bühl

63 Stücke forchene Stämme,

vom 50er abwärts, hauptsächlich zu Leucheln vorzüglich geeignet,



163 Stücke Gerüst-, Hopsen- und

Gartenstangen,

einige Säglöche, so wie

zwei abgängige Pforckarren

im öffentlichen Aufstreich am

Mittwoch dem 19. April,

Morgens 9 Uhr,

gegen baare Bezahlung zu verkaufen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft beim Hause des Unterzeichneten stattfindet.

Den 11. April 1848.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:  
Waltmeister K o l l.



**Wildberg's  
Solzverkauf.**

Am Dienstag dem 25. d. Mts.,  
Vormittags 9 Uhr,  
wird in dem hiesigen Kom-  
manwald Erlacherberg, Na-  
golder Reviers, nachbenanntes  
Holz im öffentlichen Aufstreich gegen  
baare Bezahlung verkauft, und zwar:  
76 Stücke tannenes Floßholz von  
30 bis 50 Schuh Länge,  
44 Stücke rothtannene und forchene  
Säglöße, je 16 Schuh lang, von  
welchen der Durchmesser beim Ver-  
kauf angegeben werden wird.  
Die Kaufsteibhaber werden zu die-  
ser Verhandlung eingeladen.  
Den 11. April 1848.

Stadttrath:  
Vorstand Schraishubn.  
Dorf Altenstai g,  
Oberamts Nagold.  
Wiederholter  
und letzter.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Die im Nagolder Amts- und In-  
telligenz-Blatt d. J. Nro. 18, 21 und  
23 zum Verkauf  
ausgesetzte Liegen-  
schaft der verstor-  
benen Wittwe  
Lehmann dahier kommt  
am Gründonnerstag dem 20. d. M.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus zum dritten und  
letztenmal zum Verkauf, wozu die Kaufs-  
liebhaber höflich eingeladen werden.  
Den 12. April 1848.



Das Waisengericht.  
Der Vorstand desselben:  
Schultheiß Theurer.

Emmingen,  
Oberamts Nagold.

**Gläubiger - Aufruf.**

Um die Liegenschafts- Kaufschillinge  
des Christian Renz, Tagelöhners da-  
hier, mit Sicherheit erweisen zu kön-  
nen, werden dessen Gläubiger andurch  
aufgefordert, ihre Ansprüche  
binnen 15 Tagen  
a dato bei dem Schultheißenamt Em-  
mingen geltend zu machen, indem sie  
im Unterlassungsfalle nachher nicht mehr  
berücksichtigt werden könnten.  
Den 10 April 1848.

Gemeinderath,  
Mözingen,  
Oberamts Herrenberg.

**Gläubiger - Aufruf.**

Karl Friederich Müller, Konditor  
und Bürger von hier, in Wildberg wohn-  
haft, will mit seiner Ehefrau und fünf

Kindern nach Nordamerika auswandern,  
kann aber die vorgeschriebene Bürgschaft  
nicht leisten.

Wer nun etwas an denselben oder  
seine Familie zu fordern hat, wird auf-  
gefordert, seine dießfällige Forderung  
bei dem Waisengericht dahier  
innerhalb 15 Tagen  
um so gewisser anzumelden, indem er  
nachher keine Befriedigung mehr er-  
halten könnte.

Den 10. April 1848.  
Aus Auftrag des Gemeinderaths:  
Schultheiß Ruffmaul.

Haiterbach,  
Oberamts Nagold.  
**Gläubiger - Aufruf**  
Behufs

**der Auswanderung** betreffend.

Der Johann Martin Saur, Bier-  
brauer von hier, welcher in fernem  
Jahre nach Nordamerika gereist ist, so  
wie seine sammtlichen Kinder wollen  
nun dahin auswandern, ohne daß sie im  
Stande wären, die vorgeschriebene  
Bürgschaft zu stellen; daher alle die-  
jenigen, welche Ansprüche zu machen  
haben, aufgefordert werden, solche bin-  
nen der unerstrecklichen Frist  
von 10 Tagen,  
von heute an gerechnet, anzumelden,  
widrigenfalls sie sich die daraus ent-  
springenden Nachteile selbst zuzuschrei-  
ben haben.

Den 12. April 1848.  
Stadttrath.  
Für ihn der Vorstand:  
Klenk, A. B.

Gesehen: R. Oberamtsgericht Nagold.  
Bernner.

**Nagold.  
Dienstmädchen - Gesuch.**

Ein Dienstmädchen von un-  
bescholtenem Rufe, welches  
im Kochen und sonstigen häus-  
lichen Arbeiten erfahren ist,  
wird gesucht. Wo, sagt  
G. Zaiser, Buchdrucker.



**Nagold.  
Empfehlung.**

Der Unterzeichnete hat eine schöne  
Auswahl von Sommerbukking, welche  
sich besonders zu Ober-  
röcken eignen würden,  
auch schwarzen und ge-  
streiften zu Hosen in  
beliebiger Auswahl,  
welche er den verehrlichen Herren zur  
geneigten Abnahme empfiehlt mit dem  
Bemerkten, daß die billigsten Preise an-  
gesagt sind.



Gottlieb Reich.

**Nagold.  
Wein feil.**

Aus einem Privat Keller werden 4-5  
Eimer Clever-Wein, vorzüg-  
liches 1846er reine Klingelber-  
ger Gewächs, verkauft.  
Nahere Auskunft ertheilt  
G. Zaiser, Buchdrucker.

**Haiterbach.  
Einsieder - Gesuch.**

Der Unterzeichnete sucht einen Ein-  
sieder auf zwei Jahre, wobei bemerkt  
wird, daß sich derselbe bald melden  
sollte bei  
Rathschreiber Krauß.

Ebbausen,  
Oberamts Nagold.

**Auktion.**

Am Gründonnerstag dem 20. dieß  
ist der Unterzeichnete gefonnen, einen  
schönen Kleiderkasten,  
Sopha, Sessel, etwas  
Schreinwerk, Weiß-  
zeug und sonst gemeinen  
Hausrath, nebst einem ei-  
sernen Sparherd gegen  
baare Bezahlung zu ver-  
kaufen.



Liebhaber wollen sich am gedachten  
Tage einfinden und die Herren Orts-  
Vorsteher werden freundlichst erucht,  
dieß ihren Amtsurgerbenen gefälligst  
bekannt zu machen.  
Den 13. April 1848.

Speier.

**Nagold.  
Gefundene Sperkfette.**

In der Nähe von Pfalzgrafenweiler  
wurde am Donnerstag eine etwa 30  
Pfund schwere Sperkfette gefunden und  
kann abgeholt werden bei  
G. Zaiser, Buchdrucker.

Pfrondorf,  
Oberamts Nagold.

**Geld auszuleihen.**

Bei der hiesigen Schul- und Stif-  
tungspflege liegen circa 140 fl.  
gegen gesetzliche Versicherung zum  
Ausleihen parat.  
Schul- und Stiftungspflege.  
Simon Renz.



**Altenstai g.  
Doppelflinte feil.**

Unterzeichneter hat eine gute Dops-  
pelflinte mit Drahtläusen,  
welche im ganz guten Zu-  
stande erhalten, aus Auftrag  
zu verkaufen, und kann solche täglich  
besichtigt werden.  
Den 11. April 1848.



Stadtförster Hommel.

077  
14.4.48

Den  
welche d  
haltenen  
haben,  
Vortrag  
ner u  
politisch  
freimüth  
geordnet  
sprach,  
sicht in  
rungen  
zum Bo  
aber bei  
Freihau  
der Abg  
von ung  
mäßigke  
rung de  
mit allen  
auch chr  
sagen,  
ihrer gen  
ser Best  
erblicken  
reits erk  
wahren,  
heit und  
thut, w  
Er ist, u  
verstand  
Pfiger u  
lange sie  
herigen  
mit Freu  
So ha  
ben gesu  
seit 20  
unterrich  
charakter  
und Baue  
ber zuge  
Vortrag  
Andere fr  
bei der V  
Es sind  
Geigle  
Mann sch  
allen Un  
meinen d  
ist, gebe  
zum Abg  
es jetzt n  
der vorig  
nen und  
mer zu f  
zeugung,  
wirken se  
der politi  
ten deuf  
Revision





N a g o l d.

**Abgeordnetenwahl.**

Den Wahlmännern unseres Bezirks, welche der am letzten Sonntag hier gehaltenen Versammlung nicht angewohnt haben, ist wohl ein Bericht über den Vortrag des Rechtskonsulenten Wagner willkommen, in welchem er seine politischen Ansichten und die Richtung freimüthig dargelegt hat, die er als Abgeordneter verfolgen würde. Was er sprach, trug das Gepräge heller Einsicht in die großen Fragen und Forderungen der Gegenwart, redlicher Liebe zum Volk und Vaterland, entschiedenen aber besonnenen Eifers für Fortschritt, Freiheit und Recht. Auf Erleichterung der Abgabepflichten, auf Befreiung von ungebührlichen Lasten, auf Gleichmäßigkeit der Besteuerung, auf Förderung des Wohlstandes u. s. w. ist er mit allem Ernste bedacht; aber er ist auch ehrlich genug, seinen Wählern zu sagen, daß die gegenwärtige Zeit in ihrer gewaltigen Bewegung das Ziel dieser Bestrebung noch nicht in der Nähe erblicken lasse. Die Rechte, die wir bereits erlangt haben, will er standhaft wahren, was sonst an politischer Freiheit und bürgerlichen Rechten uns noch thut, will er ruhig erringen helfen. Er ist, um es kurz zu sagen, völlig unverstanden mit seinen Freunden Römer, Pfleger und Duvernois und wird, so lange sie am Ruder sind und ihrer feitherigen Ansicht treu bleiben, ihr Werk mit Freuden unterstützen und fördern.

So haben wir ihn ganz als denselben gefunden, als den wir ihn schon seit 20 Jahren kennen, als den wohlunterrichteten und einsichtsvollen, den charakterfesten und freimüthigen Volks- und Vaterlandsfreund. Die ihm vorher zugethan waren, hat er durch seinen Vortrag in ihrem Vertrauen bestärkt, Andere für sich gewonnen. Er bekommt bei der Wahl sicherlich viele Stimmen. Es sind unter uns manche wahre Freunde Geigles, welche ihn als rechtswaffenen Mann schätzen und seine Freunde unter allen Umständen bleiben. Aber wir meinen das, daß Einer unser Freund ist, gebe noch nicht genug Grund, ihn zum Abgeordneten zu wählen, ja daß es jetzt nicht einmal hinreichte, wie in der vorigen Zeit, nur einen rechtshaffenen und freisinnigen Mann in die Kammer zu schicken; wir sind der Ueberzeugung, wer jetzt mitreden und mitwirken soll bei der neuen Gestaltung der politischen Verhältnisse des gesammten deutschen Vaterlands und bei der Revision unserer württembergischen Ver-

fassung, dem thue neben der Entschiedenheit des Charakters auch eine gründliche allgemeine, und besonders historische und juristische Bildung noth, welche ihn die Verhältnisse immer von der rechten Seite ansehen lehrt und ihn ebenso vor Fehlgriffen des eigenen Sinnes als vor den Fallstricken allzeit geschäftiger Partbeizgänger bewahrt. Daß diese Bildung Wagner hat, ist keine Frage.

Wir sind ferner der Meinung, das Vaterland sey dem Rechtskonsulenten Wagner noch Dank und Ehrenerklärung schuldig. Er ist für die Ansichten, welche jetzt die herrschenden sind, früher zum Opfer geworden und hat als Patriot viel gelitten (ebenso wie Ködinger gelitten). Er hat um dieser Ansichten willen, als wir ihn früher fast einmüthig zum Abgeordneten gewählt hatten, den Zutritt in die Kammer nicht gefunden. Jetzt steht er ihm offen. Soll das Vaterland ihm nicht dadurch, daß man ihn zum Abgeordneten wählt, eine Ehrenerklärung geben, eine große Schuld gegen ihn abtragen? und von welchem Bezirke ist mehr zu erwarten, daß er im Namen von ganz Württemberg es thue, als von dem, dem Wagner als Bürger angehört? Ja, sollen wir nicht auch dem Vaterlande zeigen, daß wir unsere Ansicht und Gesinnung eben so wenig als Wagner geändert haben, daß noch dasselbe Verlangen nach Recht und wahrer Freiheit unter uns herrscht wie damals, da er von uns gewählt worden ist? Brüder, wir wollen uns gleich bleiben, und wen wir einmal unsers Vertrauens würdig gefunden haben, dem wollen wir jetzt, da wir es können, dieses Vertrauen auch in vollem Maße erbalten! Und — warum hat unser Bezirk den vorigen Abgeordneten aufgefodert, sein Mandat zurück zu geben? Als Privatmann ist er von Allen, die ihn kennen, geachtet; aber zum Abgeordneten hielten wir ihn in dieser großen Zeit nicht mehr tauglich. Wir wollten einen Mann in der Kammer haben, auf den wir mit Ehren, als unsern Abgeordneten deuten, für dessen Wahl ganz Württemberg uns dankbar seyn sollte. Blieben wir uns treu, wenn wir jetzt einen Mann wählten, der als Privatmann alle Achtung verdient, aber vermöge seiner Bildungslaufbahn, der gründlichen Beurtheilung und scharfsinnigen Besprechung der großen Frage, der Gegenwart nicht gewachsen seyn könnte?

Der Bezirk, der Sch offer nimmer in der Kammer haben wollte, muß, wenn

er sich nicht belachen lassen will, einen Abgeordneten wählen, der sich den Versichern für die Rechte des Volks würdig anreißt.

Schließlich geben wir noch die heilige Versicherung, daß unsere Wahl nicht durch „Herren“ geleitet worden ist, daß wir durch Niemand bestimmt sind, für Wagner uns zu erklären, sondern allein unserer gewissenhaften Ueberzeugung folgen. Die Wahl ist frei, aller Einfluß von Oben hat aufgehört. Um so mehr halten wir es für Pflicht, zu zeigen, daß wir im Stande sind, den rechten Mann zu finden und auch von Anderen als den „Herren“ uns in unserer Wahl nicht beherrschen zu lassen.

N a g o l d.

**Zur Beachtung.**

Die Besitzer der Güter, über welche ein Fußweg von Iselshausen nach dem Hammerwerk gebildet werden will, warnen hiemit Jedermann, diesen Weg nicht mehr zu betreten, da er nicht erlaubt ist. Sollte diese Warnung nicht beachtet werden, so müßten die Besitzer Klage erheben.

**Gips feil.**

In der Spinnfabrik bei Iselshausen ist gestampftes Gips, das Simri für vier Kreuzer, zu haben, und bittet man um geneigten Zuspruch.

Den 5. April 1848.

J. A. Sannwald.

**Iselshausen, Verwechelte Mäße.**

Derjenige Herr aus dem Schulstande, welcher am letzten Mittwoch in Robrdorf seine Koppe verwechselt hat, kann solche bei Schulmeister Hezer in Iselshausen einwechseln.

Edelweiler,

Oberamts Freudenstadt.

**Geld auszuleihen.**

Ich habe 130 bis 136 fl. aus meiner Raichschen Pflugschaft gegen gefegliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 7. April 1848.

Johannes Mähder.

Calw.

**Einladung.**

Am 20. April,

Mittags 12 Uhr,

werden die königlichen Forst-

warie und königlichen Wald-

schützen aus dem Wildberger

Oberdorf im Kronprinzen dahier zu-

sammen kommen.





**N a g o l d.**  
**Bezirkswohltätigkeitsverein.**

Am Oftermontag dem 24. d. Mts.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
wird eine Menarversammlung in Al-  
tenstaig im Gasthaus zur Traube ab-  
gehalten werden, zu welcher sämtliche  
Bereinsmitglieder und andere Armen-  
freunde hiemit eingeladen werden.  
Den 12. April 1848.

Bereins-Vorstand:  
Defan Stöckmayer.  
Sekretär Koller.

**N a g o l d.**

**P o s t s a c h e.**

Da vom 1. d. Mts. an nicht mehr  
bei Licht auf den Kanzleien gearbeitet  
wird, so ist von nun an die Aufgabs-  
zeit für das diesige Publikum auf die  
Zeit von Nachmittags 3 bis Abends  
6 Uhr festgesetzt, und wird das Post-  
Bureau also um 6 Uhr geschlossen  
werden.

Den 13. April 1848.  
Königliches Postamt.  
Schwindt.

**Altenstaig.**

**E m p f e h l u n g.**

Feinstes Büchsen- Pulver  
feines Pistolen- von  
mittelfein Musketen- vorzüglicher  
und grobes Kanonen- Qualität,  
so wie auch Schrote von Nr. 000 bis  
Nr. 10 empfiehlt unter Zusicherung mög-  
lichst billiger Preise

Kaufmann Boger.

**N a g o l d.**

**Neue Schrift.**

Bei Unterzeichnetem ist erschienen:  
Der  
**praktische Testirer.**

Ein  
Handbuch für Noiare, Rathschreiber,  
Gemeinderäthe und Privatleute.  
Von W. Hauber.  
Preis 42 kr.  
G. Zaiser, Buchdrucker.

**Für Auswanderer**

babe ich vorrathig:

**Dolmetscher**, woraus jetzt schon und während der Uebersahrt ganz leicht  
die englische Sprache erlernt werden kann.

**Wegweiser durch Amerika** nebst einer Karte dieses Landes.

Auch kann ich Auswanderern die sicherste Gelegenheit, so wie die billig-  
sten Preise zur Uebersahrt jeder Zeit mittheilen und Afforde besorgen.

G. Zaiser, Buchdrucker.

Breslau und Nagold.

Von den von W. Mayer und Komp. in Breslau gefertigten

**verbesserten Rheumatismus-Ableitern,**

ein Heil- und Präservativ-Mittel gegen chronische und akute  
Rheumatismen, nervöse Uebel und Congestionen, als:

Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen,  
Ohrenstechen, Hörhörigkeit, Säusen und Brausen in den Ohren,  
Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen,  
Herzklopfen, Schlaflösigkeit, Gesichtsröthe und andere Entzündungen,

babe ich den Debit für die diesige Stadt und die Umgegend übernommen und  
erbitte mir viele Aufträge.

Der Preis eines Exemplars mit Gebrauchs-Anweisung ist für die einfachen  
36 kr., für die stärkeren 54 kr., für die ganz starken gegen Lähmungen u.,  
deren Heilung längeren Gebrauch erfordert, 1 fl. 45 kr.

Als Beweis der Brauchbarkeit obiger Ableiter möge von den vielen hie-  
über eingegangenen Attesten nachstehendes dienen.

G. Zaiser, Buchdrucker, in Nagold.

**A t t e s t.**

Seit längerer Zeit litt ich an heftigem Reizen des Oberarmes. Mehrere  
dagegen angewandte Mittel blieben ohne Erfolg; aber nach dem Gebrauch der  
vielseitig empfohlenen Mayer'schen Rheumatismus-Ableiter bin ich von allem  
Schmerze gänzlich befreit, welches ich der Wahrheit gemäß bescheinige.

Neu-Ruppin, den 20. August 1846.

Gustav Sippertling,  
Galanteriewaarenhändler.

**B o l l m a r i n g e n,**

Oberamts Vorb.

**Einladung für Niederkränze.**

Am Oftermontag, Nachmittags 2 Uhr,

werden sich hier mehrere Niederkränze versammeln, namentlich der von Obstel-  
fingen, Baisingen und andere.

Dieselben sind nun so frei, auch die Niederkränze in der Umgegend hie-  
zu einzuladen, wobei aber bemerkt wird, daß keine besondere Schreiben aus-  
gesendet werden, sondern daß es den verehrlichen Niederkränzen an dieser Ein-  
ladung genügen möge.

Die Zusammenkunft findet in der Krone dahier statt.

**F r u c h t p r e i s e.**

Frucht- gattung.	Altenstaig, den 5. April 1848, per Scheffel.						Freudenstadt, den 8. April 1848, per Scheffel.						Tübingen, den 7. April 1848, per Scheffel.						Calw, den 8. April 1848, per Scheffel.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				
Dinkel. alt.	7	15	7	7	6	48	16	24	16	15	28	13	12	8	7	15	6	15	7	12	6	51	6	30
"  neuer	10	56	10	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Roggen .	10	24	10	16	10	—	12	10	30	10	—	—	—	8	32	—	—	—	—	9	36	9	12	
Gerste .	5	33	5	24	—	—	5	36	5	30	5	20	6	48	5	40	5	—	5	24	5	13	5	
Haber .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mühlfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weizen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bohnen .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	12	48	12	16	
Erbisen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	20	—	—	—	—	20	—	16	—	
Linsen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	40	—	—	—	—	19	12	18	36	

**B r o d - & F l e i s c h p r e i s e.**

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 13fr.	Beck 6 L. 2 Q. 1.	4 B. Kernendr. 14fr.	Beck 6 L. — Q. 1.
Döfeneisch . 8	—	Döfeneisch . 9	—
Rindfleisch . 7	—	Rindfleisch . 7	—
Kalbfeisch . 6	—	Kalbfeisch . 6	—
Schw. abgez. 10	—	Schw. abgez. 10	—
"  unabgez. 11	—	"  unabgez. 12	—
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 14fr.	Beck 6 L. — Q. 1.	4 B. Kernendr. 14fr.	Beck 6 L. — Q. 1.
Döfeneisch . 10	—	Döfeneisch . 9	—
Rindfleisch . 8	—	Rindfleisch . 8	—
Kalbfeisch . 6	—	Kalbfeisch . 6	—
Schw. abgez. 11	—	Schw. abgez. 11	—
"  unabgez. 12	—	"  unabgez. 12	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

**W**  
**N**  
**No**  
**D**  
**An**  
Dem J.  
Organisatio  
werden san  
fordert, die  
wehren nac  
sehes vom  
nannten Be  
ginnen, un  
schäfts in  
erstaten.  
**D**  
**F**  
Durch  
des Inner  
Sperrung  
Strecke vor  
bades, M  
Stadt Alter  
d. J. geneh  
bekannt ge  
Den 15.  
**An die**  
**G**  
Auf Anr  
ist man h  
wer by er  
werbsleuten  
stehen soll.  
werbsleben  
henden Mit  
mittel wird  
der Angele  
eine gegen  
stukung ser  
Aufsicht des  
willige H  
in welcher  
Gewerbsleu  
unentgeltlic  
für das G  
theilt werd  
auch ande  
vorausicht  
hervorgeher

